

Kreisbäuerin erhält das volle Vertrauen

Seit 20 Jahren gehört sie dem Vorstand der Landfrauengruppe an. Bereits seit 2005 steht sie an der Spitze. Nun wurde Rosa Zehnter erneut in ihrem Amt bestätigt.

Von Karl-Heinz Hofmann

Kronach – Rosa Zehnter aus Haig ist in ihrem Amt als Kreisbäuerin der Bayerischen Bauernverband (BBV) Landfrauengruppe Kronach mit großem Vertrauensvotum bestätigt worden.

Die Kreisrätin und Mutter von sechs Kindern, inzwischen auch Oma, wie die 54-Jährige anfügt, gehört seit 20 Jahren dem Vorstand der Landfrauengruppe im Landkreis Kronach an. Sie ist seit 2005 Kreisbäuerin – zuvor war sie acht Jahre Stellvertreterin – und wurde nun für weitere fünf Jahre in dieses Amt von 44 anwesenden Ortsbäuerinnen beziehungsweise deren Stellvertreterinnen gewählt.

In der eigens vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kulmbach einberufenen Versammlung fanden die Wahlen unter Leitung des Direktors des BBV, Bezirksverband Unter-/Oberfranken, Wilhelm Böhmer im Gebäude der Geschäftsstelle in Kronach statt. Zur stellvertretenden Kreisbäuerin erhielt ebenfalls wieder die bisherige Stellvertreterin Marina Herr aus



Die Landfrauengruppe im BBV-Kreisverband Kronach sprach ihrer bisherigen Führung das Vertrauen aus. Im Bild (vorne von links): Kreisbäuerin Rosa Zehnter, Stellvertreterin Marina Herr, BBV-Kreisobmann Erwin Schwarz, Direktor der Geschäftsstelle Ober-Unterfranken Wilhelm Böhmer, (zweite Reihe von links) Ute Schwarz, Gabi Appel, Tanja Wagner, Waltraud Fehn, (dritte Reihe von links) Sonja Böhner, Geschäftsführer Harald Köppel, stellvertretende Bezirksbäuerin Rosi Kraus sowie Marianne Weiß.

Foto: Karl-Heinz Hofmann

„Landfrauen sind der Kitt der Gesellschaft.“
Stellvertretende Bezirksbäuerin
Rosi Kraus

Schafhof/Johannisthal das Vertrauen der Landfrauen. Weiter wurden fünf Beirätinnen gewählt. Diese sind: Waltraud Fehn (Glosberg), Sonja Böhner (Großvichtach), Gabi Appel (Effelter), Tanja Wagner (Weissenbrunn) und Ute Schwarz (Burggrub). Auf eigenen Wunsch ist Marianne Weiß aus Hummendorf als Beirätin ausgeschieden und wurde mit Dank von der Kreisbäuerin aus

ihrem Amt verabschiedet. Rosa Zehnter hob die gute Zusammenarbeit mit den 91 Ortsverbänden im BBV Landkreis Kronach sowie mit dem AELF und der Geschäftsstelle Kronach mit deren Geschäftsführer Harald Köppel hervor. Sie konnte zahlreiche Aktivitäten in Erinnerung rufen, wozu auch Schulungen zählten.

Große Freude bereitet die Zusammenarbeit mit Schulen und das Projekt „Landfrauen machen Schule“, bei denen Bäuerinnen sowohl in Klassenzimmern wie auch auf ihrem

Bauernhof von ihrer täglichen Arbeit, aber auch von gesunder Ernährung und Tierhaltung informieren. Es gehören aber auch Bastelkurse und Ausflüge zum Programm der Landfrauengruppe. Für dieses Jahr hat man schon einen Ausflug nach Glosberg in den Hof mit Kompostplatz der Familie Diller und eine Besichtigung der dortigen Wallfahrtskirche geplant.

Die stellvertretende Bezirksbäuerin Rosi Kraus aus Forchheim gab einen Überblick über die vielseitigen Aktivitäten von Landfrauen in Eh-

renämtern. Landfrauen seien der Kitt der Gesellschaft, war ihre Botschaft. Sie stellte die Landfrauen als engagierte Interessenvertretung vor, die das soziale Miteinander fördere.

Wilhelm Böhmer wies darauf hin, dass erstmals der BBV mit einer Liste zur Sozialwahl zur Wahl stehe. Er forderte auf, an den Sozialwahlen teilzunehmen.

Einer der ersten Gratulanten der neu gewählten Kreisbäuerinnen war BBV Kreisobmann Erwin Schwarz, der für die bisher gute Zusammenarbeit dankte.

Junge Talente sorgen für Schwung

Der Musikverein Neukenroth ist stolz auf seinen Nachwuchs. Aber auch auf treue Oldies wie Christian Bienlein.

Neukenroth – Der 183 Mitglieder starke Musikverein Neukenroth, der im vergangenen Jahr 40 Auftritte absolvierte, befindet sich weiter im Aufwärtstrend. Dies war dem Rechenschaftsbericht des stellvertretenden Vorsitzenden Julian Kaim bei der gut besuchten Hauptversammlung im Gasthaus Fillweber zu entnehmen. Der langjährige Vorsitzende Eugen Rebhan dankte allen Idealisten, allen voran dem Dirigenten Roman Steiger sowie der Gemeinde Stockheim mit Bürgermeister Rainer Detsch, für die Unterstützung.

Im Mittelpunkt der Zusammenkunft stand vor allem eine seltene Ehrung. Ehrenmitglied Christian Bienlein (Jahrgang 1929) hält seit 70 Jahren dem Verein die Treue. Vor allem habe Bienlein, so Eugen Rebhan, in den Nachkriegsjahren wertvolle Aufbauarbeit geleistet.

Kreisdirigent Roman Steiger konnte erneut mehrere Leistungsabzeichen an Jungmusiker überreichen. Silber erhielten Julian Kaim und Samuel Neubauer, Bronze ging an Maximilian Knauer, Anton Männlein, Maximilian Neubauer, Katharina Neubauer, Christine Rottmann, Jane Heidenbluth und Christoph Knauer.

Wie Kaim ausführte, habe sich das vergangene Jahr als ausgesprochen optimal für den örtlichen Kulturträger erwiesen. Mittlerweile stünden dem Verein an die 50 Aktive zur Verfügung. Besonders stark im Kommen sei die Jugend. Als Höhepunkte nannte Kaim das Sommerfest, das traditionelle Frühlingkonzert sowie die Veranstaltung „Schulhof rockt“. Weiter nannte er unter anderem die musikalische Ausgestaltung der Schützenfeste in Burggrub, Stockheim und Schwürbitz. Ebenfalls habe sich die Kapelle beim Faschingsumzug sowie beim Büttensabend ganz hervorragend eingeträchtigt. Präsent war man ferner bei den Kreismusikfesten in Neufang und Buchbach. Ebenfalls habe man sich an der Kinderferienwoche der Gemeinde Stockheim beteiligt.

Weiter würdigte Kaim das erfolgreiche Engagement des Kreisdirigenten

ten Roman Steiger. Erstmals habe das Weihnachtskonzert der Orchester-schule Pressig/Stockheim im Neukenrother Pfarrzentrum stattgefunden. Die organisatorische Planung sei durch Eugen Rebhan und Christian Stöcker erfolgt.

Wie Kreisdirigent Roman Steiger ausführte, sei das vergangene Jahr geprägt gewesen von musikalischen Events. Als absoluten Höhepunkt nannte er das Frühlingkonzert an zwei Tagen mit Moderatorin Sarah Neubauer. Roman Steiger attestierte seinen Schützlingen ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft. Teilgenommen haben am Kreisauswahlorchester Samuel Neubauer, Julian Kaim und Rebecca Wich. Die Beteiligung am oberfränkischen Auswahlorchester sei ebenfalls eine Selbstverständlichkeit gewesen, betonte Roman Steiger.

Fest eingeplant seien Auftritte bei den Schützenfesten in Burggrub, Pressig, Stockheim und Lichtenfels, beim Jubiläumsfeuerwehrtreffen in Haig sowie bei den Kreismusikfesten

in Steinberg und Steinwiesen. Ebenfalls werde man sich beteiligen am Weihnachtsmarkt in Mitwitz. Bereits am 11. und 12. März findet das Frühjahrskonzert im Neukenrother Pfarrzentrum statt.

Die Rechenschaftsberichte wurden ergänzt durch Notenwart Tobias Rebhan, Trachtenwartin Samantha Schubert und durch die Jugendvertreterin Sarah Neubauer. Über die finanzielle Entwicklung berichtete Irene Hörnig. Revisor Stephanie Rebhan bestätigte ihr eine mustergültige Buchführung. Das Jahresprotokoll legte Schriftführerin Eva Hanna vor.

Bürgermeister Rainer Detsch bescheinigte dem Musikverein Neukenroth eine ausgezeichnete kulturelle Arbeit. Beispielhaft bemühe man sich um die Jugend. Sehr stark sei vor allem die soziale Bindung des Nachwuchses an den Verein. Detsch dankte dem Kulturträger für sein breit gefächertes Engagement, für die Beteiligung an der Ferienwoche sowie für das Ständchen anlässlich der Bürgermeisterwahl in Haßlach. *gf*



Kreisdirigent Roman Steiger (links) übergab neun Leistungsabzeichen an den Neukenrother Nachwuchs. Mit im Bild stellvertretender Vorsitzender Julian Kaim, Bürgermeister Rainer Detsch und Vorsitzender Eugen Rebhan (rechts).



Für 70-jährige Mitgliedschaft wurde Christian Bienlein ausgezeichnet. Es gratulierten (von rechts) Vorsitzender Eugen Rebhan, sein Stellvertreter Julian Kaim sowie Bürgermeister Rainer Detsch.

Fotos: Gerd Fleischmann

Wo in Wilhelmsthal (noch) der Schuh drückt

Was kann sich in der Gemeinde verbessern? Arbeitsgruppen haben das untersucht. Erste Ergebnisse der Workshops liegen vor.

Von Michael Wunder

Wilhelmsthal – Wilhelmsthal hat einen weiteren Schritt getätigt, um die Zukunft der Gemeinde zu gestalten. Nach der Auftaktveranstaltung und den Ortsrundgängen im vergangenen Jahr stellte man nun erste Ergebnisse einer Workshopreihe vor. Vier Arbeitsgruppen hatten vom Leerstand bis hin zur Dorfgemeinschaft verschiedene Bereiche unter die Lupe genommen und analysiert. Frieder Müller-Maatsch vom beauftragten Büro betonte eingangs der Veranstaltung, dass gleiche Lebensbedingungen nicht überall möglich seien. Zentren hätten ganz andere Voraussetzungen als das Land. Es gelte, die Stärken herauszustellen,

„Nicht nur jammern, sondern handeln und gestalten.“

Das Motto des Wilhelmsthaler Gemeindeentwicklungskonzepts

erkennen und daraus Verbesserungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Das Motto des Gemeindeentwicklungskonzepts sei deshalb „nicht nur jammern, sondern handeln und gestalten“.

Planer Gunter Schramm stellte schließlich die vier Arbeitsgruppen und deren erste Ergebnisse vor. Dabei beschäftigte sich die erste und kleinste Gruppe „Dorfgemeinschaft“ mit der Kultur, den kirchlichen Einrichtungen, den Vereinen, dem Zusammenhalt sowie der Nachbarschaftshilfe und der Brauchtumpflege.

Dabei stellte sich heraus, dass Vereine und die Kirche das Dorfgeschehen stark prägen. Bedauert wurde hingegen der starke Rückgang an Kindern: Hatte man vor Jahren in Wilhelmsthal noch rund 500 schulpflichtige Kinder, so seien es derzeit nur noch rund 120. Die Vereine würden deshalb schon Spielgemeinschaften bilden.

Die zweite und mitgliederstärkste Gruppe beschäftigte sich mit der Siedlungsentwicklung. Hier stellte

man fest, dass die Innenentwicklung, aber auch der Leerstand in den einzelnen Ortsteilen sehr unterschiedlich ist. Während die Bürger in Wilhelmsthal mit ihrer Hanglage zu recht kommen müssen, gebe es in Roßlach eine „Splittersiedlung“. Dort sei eine Entwicklung aufgrund der Rechtslage schwierig, wurde bemängelt.

Der Leerstand sei in Gifting am größten. Einen Nachholbedarf gibt es bei den Erschließungsstraßen fast überall, am schlimmsten dürfte es nach Meinung der Teilnehmer in Hesselbach sein. Dort lasse auch der Zustand des alten Schulhauses sehr zu wünschen übrig. Darüber hinaus ging es in diesem Arbeitskreis über das Rad- und Fußwegenetz, Nahwärmenetze, Baugrund und Baumöglichkeiten sowie Arbeitsplätze in Handwerk und Gewerbe.

Ein zentrales Anliegen der Arbeitsgruppe „Ortsgestaltung“ war dabei die vorhandene Bebauung der einzelnen Ortsteile. Hier gebe es trotz räumlicher Nähe schon entsprechende Unterschiede, was die Baukultur betreffe.

Künftig sei auch die Landwirtschaft in Verbindung mit dem Landschaftsbild zu durchleuchten. Bevor man

neues Bauland ausweise, sollten die vorhandenen Baulücken geschlossen werden, so die Meinung. Die vierte Gruppe beschäftigt sich schließlich mit der Daseinsvorsorge. Bei vielen Einrichtungen komme Wilhelmsthal die räumliche Nähe zu Kronach zugute. Man war sich sicher, dass bei entsprechendem Raumangebot auch eine Tagespflege wirtschaftlich zu betreiben wäre. Ein Seniorenheim und auch ein Gesundheitszentrum würden demnach eher nicht zum Tragen kommen. Dafür müsste der ÖPNV verbessert werden, was derzeit mit dem Mobilitätskonzept seitens des Landkreises schon in Planung ist. Die Nahversorgung könne nicht in jedem Ortsteil gewährleistet werden, deshalb sollte man auch „Zubringerbusse“ in Betracht ziehen. Bürgermeisterin Susanne Grebner verwies auf zwei weitere Workshops, zu denen sie sich möglichst viele Teilnehmer wünschte.

Im Einsatz für die Umwelt und die Jugend

Teuschnitz – Christian Scherfenberg ist seit Anfang des Jahres neuer Referent der katholischen Landjugendbewegung Bamberg in der Region Nord am Jugendbildungshaus am Knock. Er trat damit die Nachfolge von Wolfi Gremer an. Zuvor war er bereits dort in der Funktion des pädagogischen Mitarbeiters tätig. Geboren wurde Scherfenberg in Kulmbach, wo er bis weit in sein Studium hinein auch seinen Lebensmittelpunkt hatte. Hier lernte er unter anderem die kirchliche Jugendarbeit kennen. Wie er betont, bilde der Knock bereits sein „halbes Leben einen Teil seiner ehrenamtlichen Arbeit“.



Scherfenberg

Während seines Studiums war er zudem als Mitarbeiter in den Teams für BelRegio und Robuste Kids im Jugendbildungshaus tätig. Umso mehr habe es ihn gefreut, dass sich – just am Ende seines Studiums – die Möglichkeit ergeben habe, die Stelle des pädagogischen Mitarbeiters anzutreten zu können.

Am Knock wird Scherfenberg unter anderem für die Durchführung umweltpädagogischer Maßnahmen und hier insbesondere der Umweltwochen zuständig sein. Weiter wird er Veranstaltungen wie die „Äktschstage“, das Zeltlager und die Holzwurmtage, die der Knock innerhalb des Jahresprogramms, vor allem in Kooperation mit der KLJB, durchführt, betreuen. Somit ist Scherfenberg auch Ansprechpartner für alle Jugendliche, die sich am Knock ehrenamtlich engagieren.

Kammerkonzert in der Christuskirche

Kronach – Unter dem Motto „Lobgesang & Harfenklang“ findet am kommenden Sonntag, 19. Februar, um 17 Uhr das Kammerkonzert für Harfe und Gesang in der Christuskirche zu Kronach statt. Auf dem vielfältigen Programm stehen Werke von Händel, Mozart, Bellini, Britten, Grieg, Debussy und andere. Solistinnen sind Alena-Maria Stolle (Gesang) und Julia Pritz (Harfe). Engagements brachten die Sopranistin u.a. an die Oper Leipzig, Semperoper Dresden, am Deutschen Nationaltheater Weimar sowie an verschiedene Opernfestivals. Die freischaffende Harfenistin musiziert mit zahlreichen Orchestern wie Mannheimer Bläserphilharmonie oder der Mitteldeutsche Kammerphilharmonie. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

In der Milch steckt viel Gutes drin

Kronach – Das BBV-Bildungswerk im Bezirk Oberfranken, Geschäftsstelle Kronach, lädt zur Kochveranstaltung „Fit mit Milch“ unter der Leitung von Iris Wild von der Landesvereinigung der Bayerischen Milchwirtschaft ein. Die Zubereitung von Rezepten mit Milchprodukten steht dabei im Mittelpunkt. Die Veranstaltung findet am 8. März um 19.30 Uhr, im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kronach statt. Anmeldungen unter der Rufnummer 09261/60670.

Hilfe bei Problemen mit dem Zeugnis

Kronach – Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien in Kronach stehen unter Telefon 09261/93730 für Probleme und Fragen im Zusammenhang mit dem Zeugnis zur Verfügung. Auch eine persönliche Beratung ist am Donnerstag, 16. Februar, sowie Freitag, 17. Februar, jeweils von 10.30 bis 12.30 Uhr möglich. Auch bei anderen Problemen in der Familie können sich Interessierte zur Beratung an die Stelle wenden.